



Paderborn, 7. Mai 2026

Haus Cramer Gruppe reagiert auf Biermarktkrise: Paderborner Brauerei wird zur Übernahme angeboten – Marke bleibt der Region erhalten

- **Strategische Konsolidierung als Antwort auf strukturellen Marktwandel**
- **Marke und Engagements bleiben, Produktionsstandort wechselt**

Die Haus Cramer Gruppe bündelt die Getränkekompetenz ihrer NRW-Standorte in Warstein und reagiert damit auf die anhaltend dramatische Entwicklung des deutschen Biermarktes. Nach intensiver Prüfung aller wirtschaftlicher Optionen hat sich das Unternehmen dazu entschieden, aktiv Kapazitäten vom Markt zu nehmen. In dieser Folge wird der Produktionsstandort in Paderborn zum Verkauf angeboten. Das Unternehmen hat einen strukturierten Verkaufsprozess eingeleitet, um dem Standort eine Zukunft unter neuer Führung zu ermöglichen. Falls bis Jahresende kein geeigneter Käufer gefunden wird, müsste der Betrieb am Standort zu Ende des Jahres 2026 eingestellt werden.

Marke Paderborner bleibt Teil der Region

Die Marke Paderborner bleibt bestehen und das Unternehmen der Region als verlässlicher Partner verbunden. Die Biere werden auch künftig nach Originalrezept in gewohnter Qualität gebraut. Partnerschaften mit Vereinen, Veranstaltungen und Sponsoring-Engagements werden fortgeführt.

Marktentwicklung erfordert Handeln

Der deutsche Biermarkt befindet sich in einer beispiellosen Krise. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Bier ist seit dem Jahr 2000 von 125 Litern auf nur noch 88 Liter zurückgegangen¹. Das entspricht einem Minus von rund 30 Prozent, das sich in einem kontinuierlich schrumpfenden Marktvolumen spiegelt. Die Absatzverluste für deutsche Brauer beschleunigen sich zunehmend, trotz einzelner Positivtrends bei alkoholfreien Bieren und Biermischgetränken. Die Gründe dafür sind vielfältig und lassen sich beispielsweise auf ein dauerhaft verändertes Konsumverhalten und deutlich gestiegene Rohstoff- und Energiepreise zurückführen. Die Haus Cramer Gruppe stellt sich mit einem proportionalen Kapazitätsabbau von ebenfalls rund 30 Prozent auf die aktuellen Marktentwicklungen ein.

Das Unternehmen ist offen für Gespräche mit potenziellen Interessenten. Falls bis Jahresende kein Käufer gefunden wird, soll der Betrieb in Paderborn eingestellt werden. Davon betroffen wären rund 113 Mitarbeitende. Für diese möchte das Unternehmen in diesem Fall gemeinsam mit den

¹ Deutscher Brauer-Bund e.V. 2025



Arbeitnehmervertretern sozialverträgliche Lösungen erarbeiten. Ein Teil der Belegschaft könnte dann die Möglichkeit erhalten, am Standort in Warstein übernommen zu werden.

In den vergangenen Jahren wurde intensiv am Standort Paderborn gearbeitet und investiert. Dennoch haben der Wandel des Marktes und der massive Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten eine Dynamik entwickelt, die auch durch gezielte Optimierungen nicht aufzufangen ist. Diese Entwicklung trifft die gesamte deutsche Brauwirtschaft und damit auch die Paderborner Brauerei, trotz der hohen Qualität ihrer Produkte und dem anhaltenden Engagement der Mitarbeitenden. Diese arbeiten in Paderborn höchst professionell und mit großer Leidenschaft. Dafür gilt ihnen der Respekt und die Anerkennung des Unternehmens.

Parallel zur Neuausrichtung in Paderborn wird der Betrieb am Standort Herford bereits in der zweiten Jahreshälfte 2026 eingestellt und die Produktion nach Warstein verlagert. Auch hier möchte das Unternehmen gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern sozialverträgliche Lösungen für die rund 98 betroffenen Mitarbeitenden erarbeiten. Die Südstandorte in Bayern bleiben von den Maßnahmen unberührt.

Warstein als zentraler Produktionsstandort in NRW

Die Haus Cramer Gruppe bündelt ihre Bierproduktion künftig am Standort Warstein, nur rund 50 Kilometer von Paderborn entfernt. Dort wird unter anderem in Anlagen und nachhaltige Produktionsprozesse investiert.

Für nähere Informationen:

Haus Cramer Gruppe

Unternehmenskommunikation

E-Mail: presse@warsteiner.com